

TKG_KUNST

**ZEICHENHEFT
JAHRGANG 7**



Liebe Schülerin, lieber Schüler,

im Laufe der 7. und 8. Klasse wird die Entwicklung deiner gestalterischen Fähigkeiten immer wichtiger. Das Herstellen und regelmäßige Überarbeiten deiner Kunstbilder stehen hierbei in einem direkten Zusammenhang.

Deine Wahrnehmung soll sensibilisiert und deine Kreativität gefördert werden.

Durch kleine Übungen lernst du wirklichkeitsnahe Abbildungen herzustellen und damit räumliche und perspektivische Darstellungsmöglichkeiten anzuwenden. Übungen zu Licht und Schatten helfen dir bei der naturalistischen Darstellung.

Auch wenn deine Zeichnungen zu Beginn noch nicht wirklichkeitsnah aussehen, lass dich nicht entmutigen – Übung macht den Meister!

Viel Spaß dabei wünschen dir
die Kunstlehrerinnen und Kunstlehrer am TGG.

Experimentelles Zeichnen

Folge den 4 Stationen nach und nach.

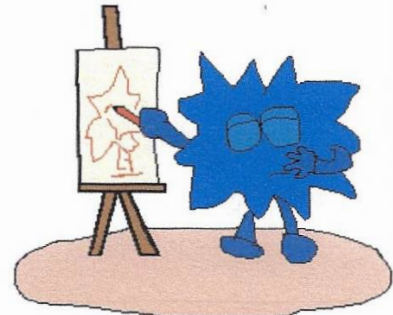
Station 1: Zeichne blind!

Schließe deine Augen.

Mit der linken Hand erfühlst du dein Gesicht:

Deine Stirn, deine Augen, deine Nase, deinen Mund, deine Wangen, deine Ohren, deine Haare und deinen Hals.

Zeichne das, was du fühlst mit der rechten Hand.

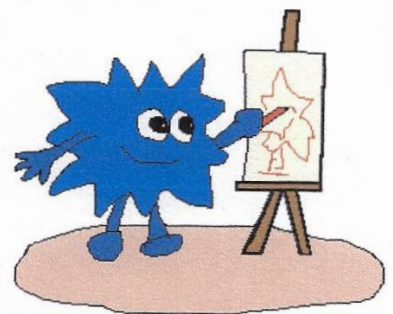


Station 2: Zeichne links!

Zeichne alles mit der linken Hand!

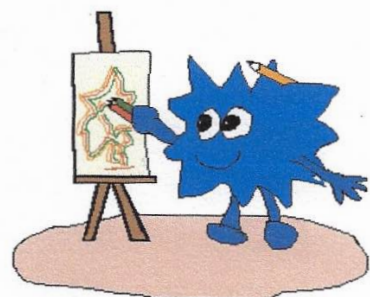
Wenn du Linkshänder bist, dann nimm deine rechte Hand!

Alles was du so zeichnest bleibt so...
Bitte nicht radieren!



Station 3:

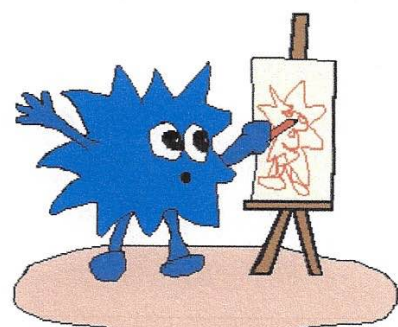
Zeichne mit mehreren Stiften gleichzeitig!



Station 4: Endlos!

Zeichne dein ganzes Bild mit einer einzigen Linie! Das heißt:

Setze deinen Stift beim Zeichnen gar nicht ab.



Station 1

Station 2

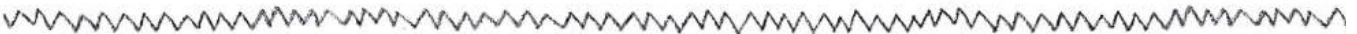
Station 3

Station 4

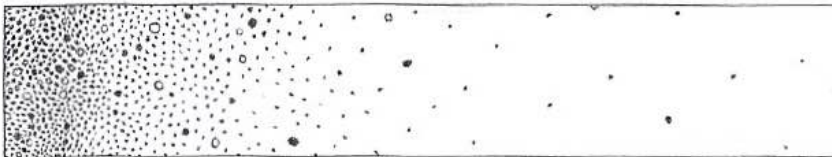
SCHATTIEREN

Mithilfe von Schattierungen zaubern Sie Licht und Schatten auf Ihr Papier. Sehen Sie vom Buch auf und versuchen Sie, in Ihrem Blickfeld die hellen und dunklen Bereiche auszumachen. Das ist nicht so einfach – leicht wird man von Farben und Strukturen abgelenkt. Da gibt es aber einen Trick: Kneifen Sie einfach die Augen zusammen, als ob Sie in ein grelles Licht sehen. Dadurch werden alle unnötigen Informationen ausgeblendet und Sie können sich gut darauf konzentrieren, welche Areale am dunkelsten bzw. am hellsten sind. Ein Beispiel: Wenn ein Fußball von einer Lampe beschienen wird, die auf seiner linken Seite steht, dann ist die hellste Stelle des Fußballs links, die rechte Seite liegt dagegen im Schatten und ist am dunkelsten.

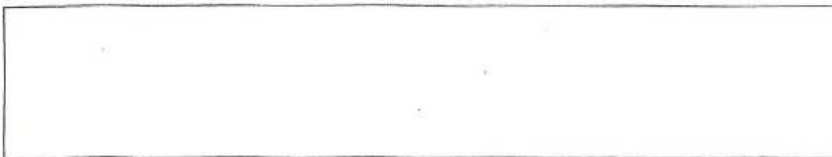
Ich verwende in meinen Zeichnungen viele Schattierungen und füge meist noch ein paar Punkte hinzu, um auf diese Stellen die Aufmerksamkeit zu lenken. Meine Schattierungen sind immer eine Mischung aus Realität und Fantasie. Die Realität gibt der Schattierung die Gestalt, aber meine Vorstellungskraft ergänzt immer noch eine Kleinigkeit. Und so platziere ich mehr Licht oder Schatten, wo immer es mir gefällt. Ich kann meine eigene Version der Welt zeichnen und die kann so viel oder so wenig mit der Wirklichkeit zu tun haben, wie es mir passt. Und auch Ihnen bleibt es überlassen, ob Sie so naturgetreu oder so surreal wie möglich zeichnen wollen. Sie können auch Wirklichkeit und Fantasie mischen, um einen gewünschten Effekt zu erzielen.



Beispiel:



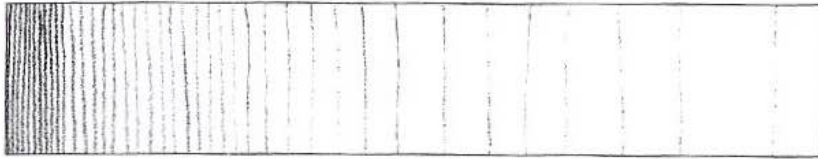
Ihre Variante:



Es gibt viele Schraffurtechniken. Ich verwende gern Punkte. Dort, wo viele Punkte eng platziert sind, entstehen dunkle Flächen, je weiter die Punkte auseinanderstehen, desto heller werden die Flächen. Fangen Sie einfach mal damit an.

Die Punkte im Beispiel sind unterschiedlich groß und an manchen Stellen finden sich Kreise statt Punkten – all das peppt das Ganze auf. In den leeren Feldern ist wieder Platz für Sie. Probieren Sie aus, welche Technik Ihnen am besten gefällt.

Beispiel:



Bei der Linienschraffur werden einfach parallele Linien nebeneinandergesetzt. Je näher sie zusammenstehen, desto dunkler erscheint die Fläche. Für helle Flächen werden die Linien weit auseinander gezeichnet.

Ihre Variante:

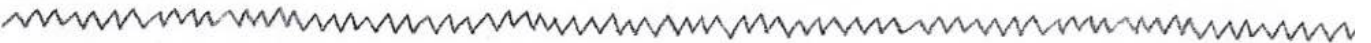
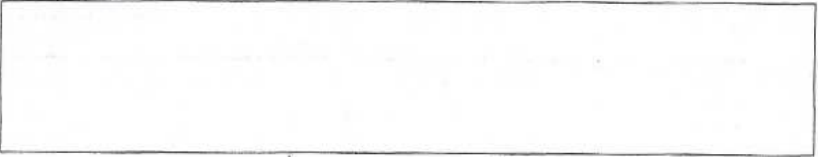


Beispiel:



Kreuzschraffuren bieten Ihnen etwas mehr Raum zur Gestaltung. Sie können die Linien diagonal, vertikal oder horizontal übereinanderlegen. Mit jeder Linienschicht wird die Fläche dunkler. Im Beispiel wurde der Bleistiftdruck variiert, um so mal hellere, mal dunklere Linien zu erhalten.

Ihre Variante:



Beispiel:



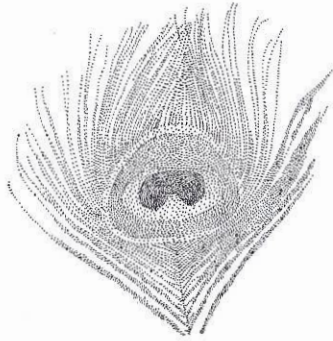
Durch das sogenannte Schummern erhält man besonders sanfte Übergänge. Dafür mit dem Stift über hellere Flächen sehr sanft, über dunkle Flächen mit mehr Druck fahren. Um eine gleichmäßige Schattierung zu erhalten, braucht es etwas Übung. Deswegen üben Sie dies am besten, wann immer Sie können: am Telefon, im Zug, vorm Fernseher ... wo Sie wollen! Dann machen Sie schnell die ersten Fortschritte.

Ihre Variante:

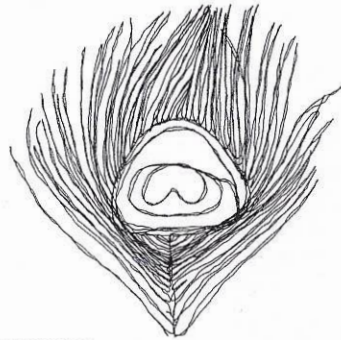


Zeichentechniken

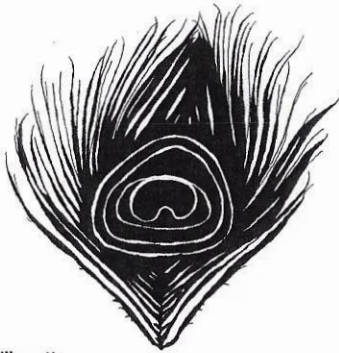
Die Beispiele unten sollen dir Möglichkeiten der Darstellung aufzeigen.



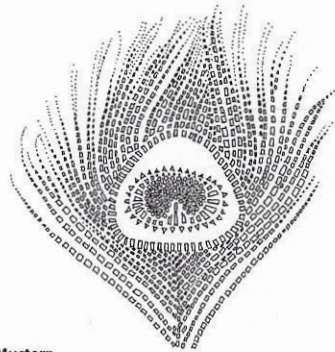
nur Punkte



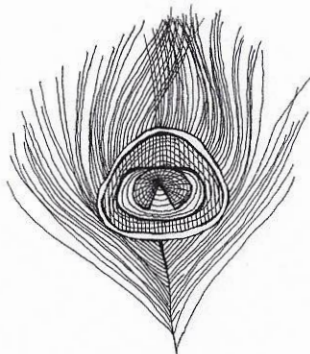
ohne abzusetzen



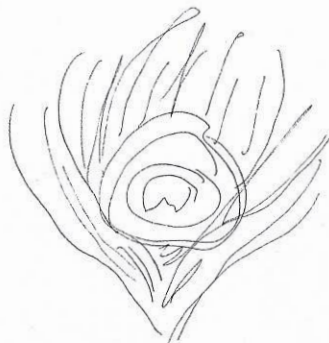
Silhouette



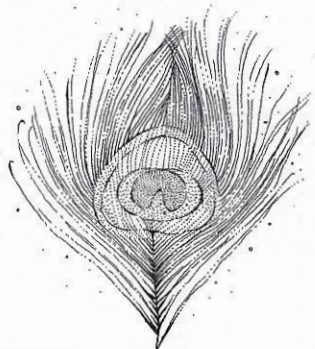
aus Mustern



Kreuzschraffur



10-Sekunden-Skizze



Technik-Mix



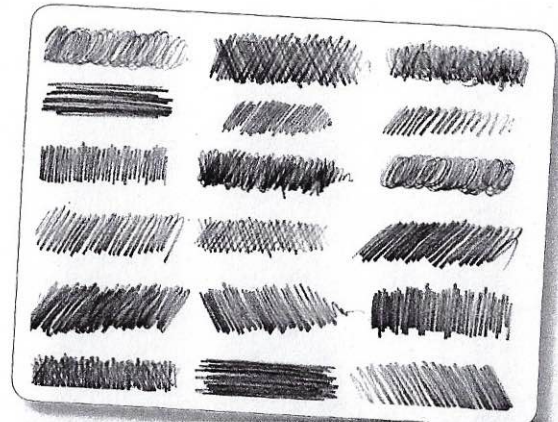
blindgezeichnet

Übung

Suche dir ein Ding oder ein Objekt, das dich wirklich interessiert. Zeichne dieses Objekt, wie in den Beispielen links, sehr häufig, indem du die unterschiedlichsten Techniken ausprobierst.

Schraffur

Schraffuren (ital. sgraffiare, kratzen) dienen zum Darstellen von Schatten, Tonwertabstufungen und räumlichen Körpern. Sie bestehen aus einer Reihe von Linien. Je nach Gegenstand gibt es verschiedene Arten von Schraffuren.



Parallelschraffur

Hier werden Linien horizontal, vertikal oder im Winkel parallel nebeneinandergesetzt. Der Abstand der Linien bestimmt den Tonwert, also die Helligkeit oder Dunkelheit, der Zeichnung. Große Abstände wirken hell, dichte Linien dunkel.

Kreuzschraffur

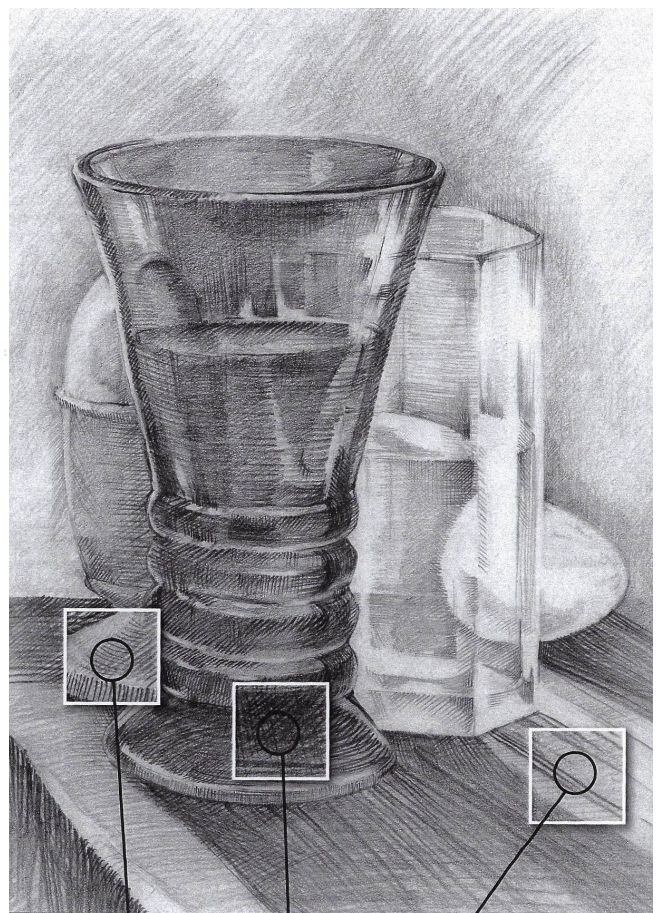
Bei der Kreuzschraffur werden zwei (oder mehr) Schraffuren übereinandergelegt. Der Winkel der Schraffurstriche zueinander bestimmt dabei die Dynamik der Zeichnung. Rechtwinklige Anordnungen wirken sehr statisch, spitzwinklige dynamisch. Mehrere Schraffuren übereinander ergeben einen dunkleren Tonwert. Mit dieser Technik lassen sich auch Farben kombinieren, um der Zeichnung Tiefe zu geben.

Gekrümmte Schraffuren

Gekrümmte Schraffuren eignen sich für gebogene Körper, natürliche Formen und zur Darstellung von Texturen. Folgt die Schraffur der gekrümmten Form des dargestellten Körpers, wird die Form dadurch hervorgehoben.

Tipp

Kleinformatige Schraffuren lassen sich leichter anfertigen als großformatige. Das liegt an der Zeichentechnik. Werden Linien aus dem Handgelenk gezeichnet, ist der Radius begrenzt und lange Linien bekommen am Ende leicht eine Krümmung. Schraffuren stattdessen aus dem Ellbogen zu zeichnen erfordert einiges an Übung.



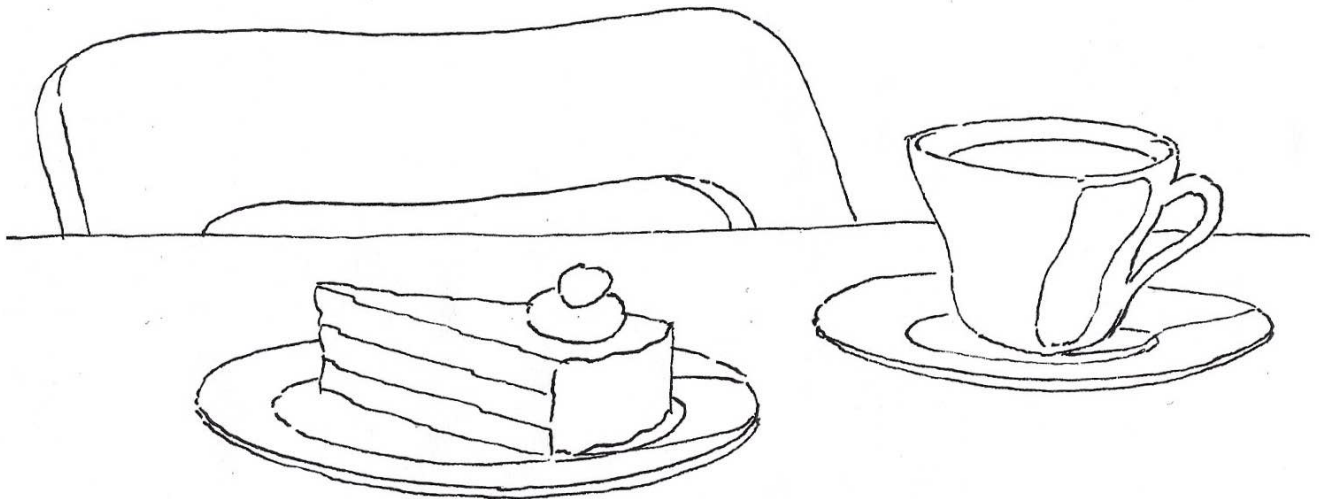
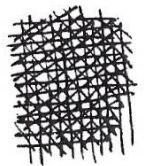
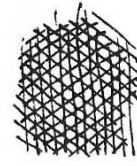
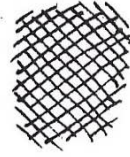
Formschraffur

Kreuzschraffur

einfache Schraffur

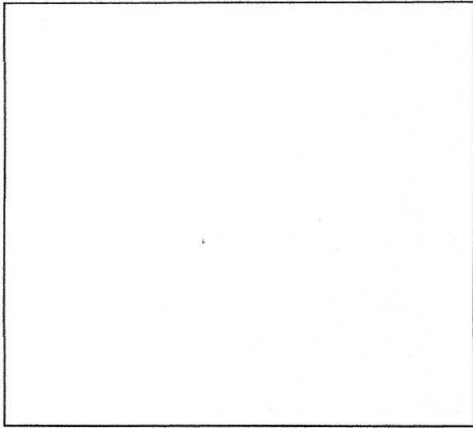
Übung zur Schraffur

Vervollständige die Konturlinienzeichnung mit den dargestellten Schraffurmöglichkeiten und erzeuge unterschiedliche Dunkelheitswerte.

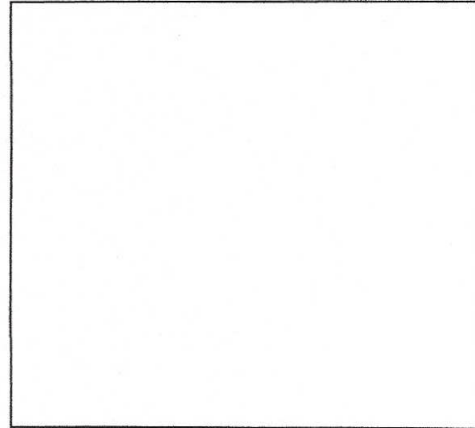


Schraffur

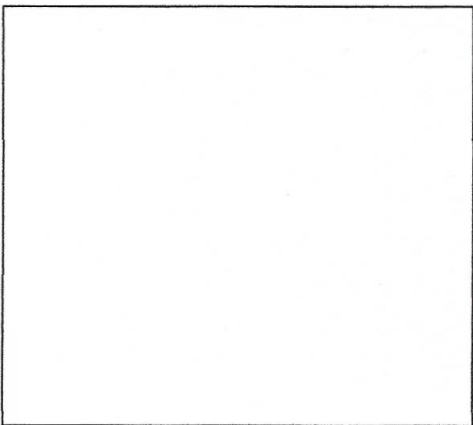
Stelle in den verschiedenen Schraffurtechniken einen Hell-Dunkel-Verlauf dar. Wähle für jede Schraffurtechnik ein geeignetes grafisches Mittel.



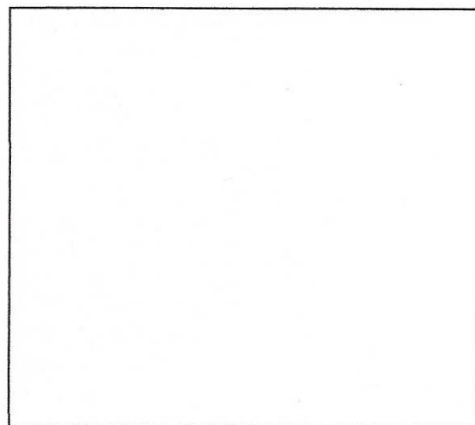
Kreuzschraffur



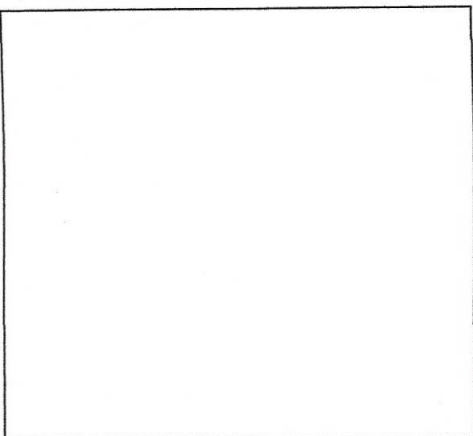
Kritzelschraffur



Punktschattierung



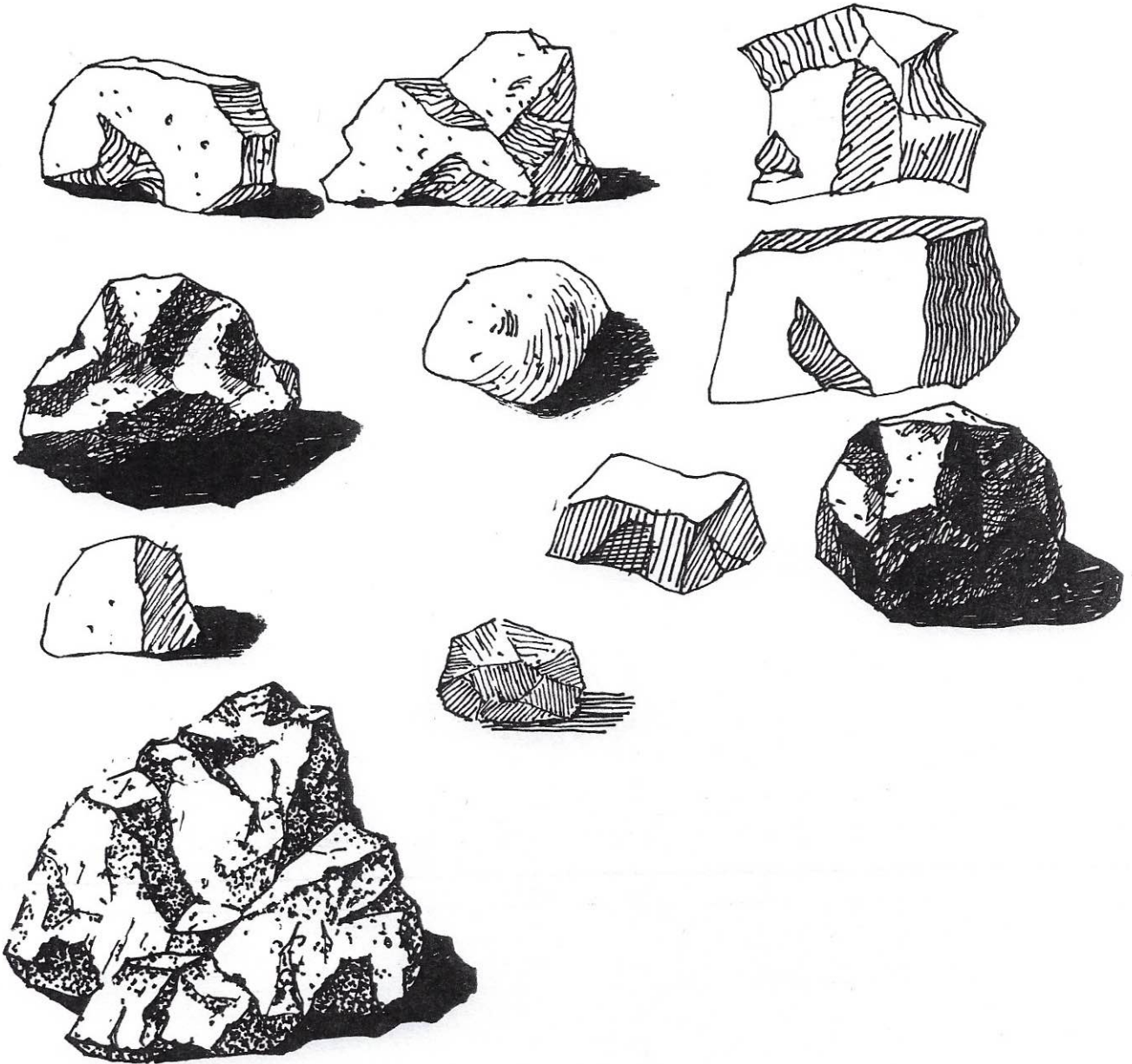
Wischtechnik



Parallelschraffur/Schrägschraffur

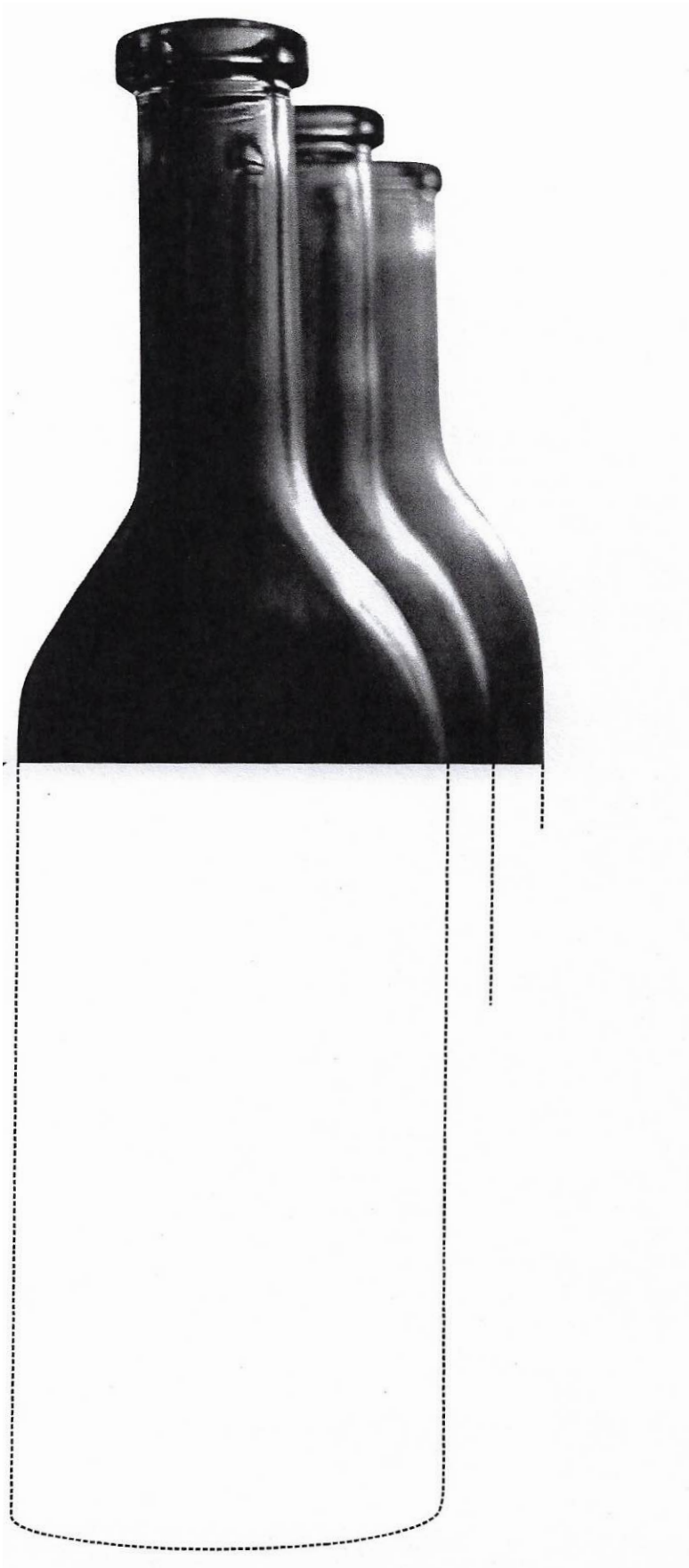
Formfindung und Schraffur

Ergänze weitere Felsbrocken.



Körpermodulation (Plastizität)

Zeichne mit dem Bleistift die drei Flaschen nach unten weiter. Nutze dann die erlernten Schraffurtechniken, um die Flaschen plastisch wirken zu lassen.



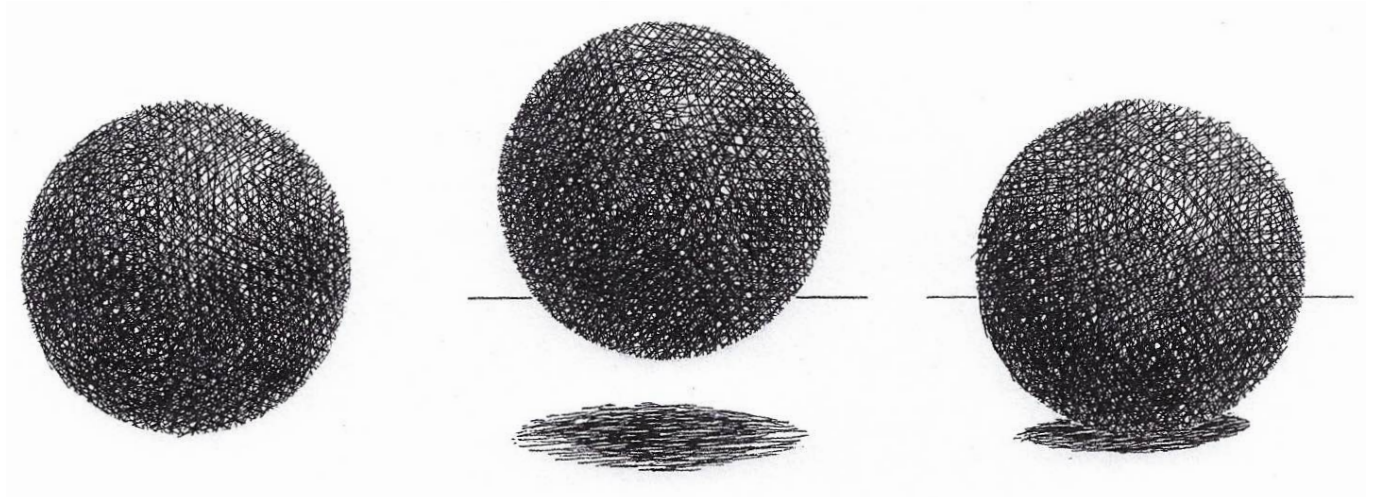
Hell-Dunkel als raumschaffender Faktor

Die Helligkeitskonstanz ist so beherrschend, dass wir sie, wie am Beispiel des Schachbretts gezeigt wurde, normalerweise kaum bemerken. Vor allem aber fällt es uns schwer, sie zu ignorieren. Es erfordert große Konzentration, Helligkeiten und Dunkelheiten, die durch Lichteinfall und Schattenwurf auf einem einfarbigen Körper entstehen, wahrzunehmen. Doch gerade das ist beim gegenständlichen Zeichnen oder Malen sehr wichtig, da die plastische Form eines Gegenstandes, zum Beispiel eines Gesichts, erst anhand der als Dunkelheiten wiedergegebenen Schattenpartien erkennbar wird.

Eine Kugel ist zeichnerisch-linear gesehen auf einer Fläche nichts anderes als ein Kreis. Um die Form körperhaft wahrnehmen zu können, muss man sie durch Hell-Dunkel so gestalten, dass die Rundung zu erkennen ist. Die Helligkeitskonstanz bewirkt dabei, dass wir die unterschiedlichen Helligkeiten als nur durch die Rundung bedingt erfassen.

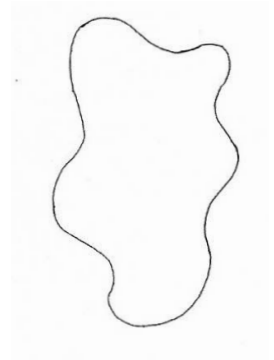
Bei der links abgebildeten Kugel ist es nur der Eigenschatten, der die Form als Kugel definiert. Bei den beiden weiteren Kugeln unten kommen die Schlagschatten auf dem Boden dazu. Was sagen sie jeweils aus?

Mit reinem Hell-Dunkel kann man nicht nur Plastizität wiedergeben, sondern auch zeigen, wo sich etwas in einem Raum befindet. In beiden Beispielen ist allerdings noch ein wichtiges Element hinzugekommen: die Horizontlinie. Erst durch sie wird die Illusion eines sich im Raum befindenden Körpers wirksam.



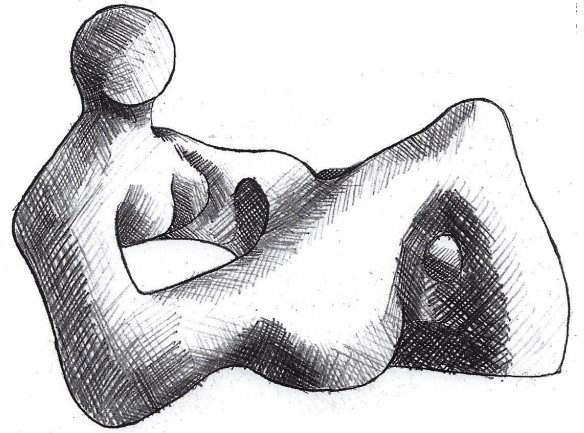
Raum und Plastizität

Zeichne einen amorph geformten Körper. Gestalte seine Höhen und Vertiefungen durch unterschiedliches Hell-Dunkel. Schaffe später einen Raumeindruck, indem du auch den Hintergrund in verschiedenen Grauwerten darstellst.



Raum und Plastizität

Zeichne eine amorphe Figur im Stil der Abbildung.



Freiarbeit

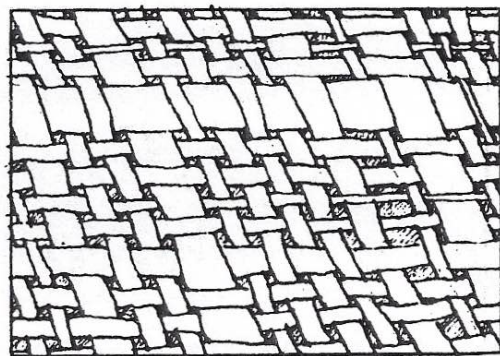
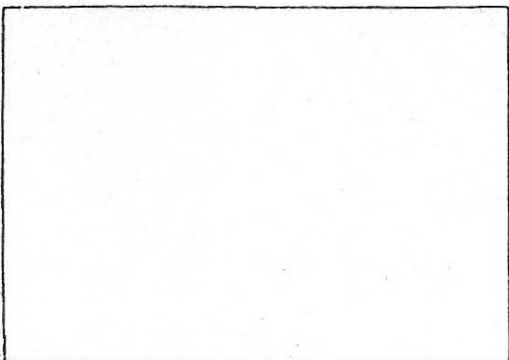
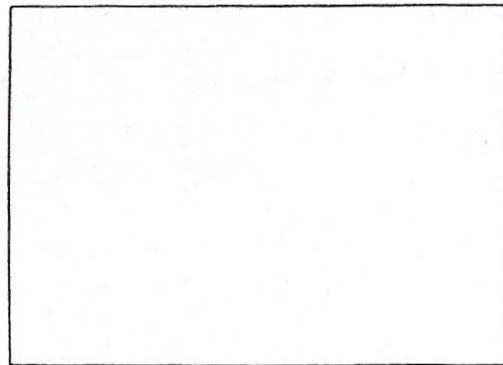
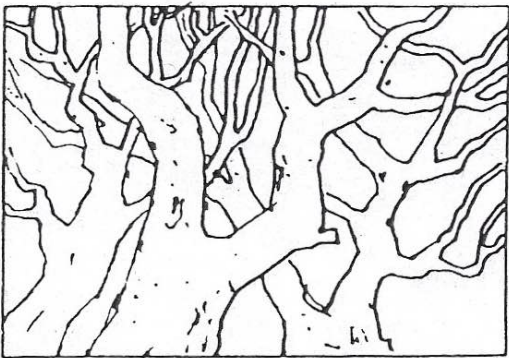
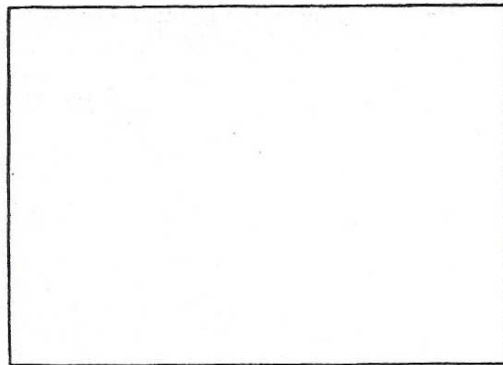
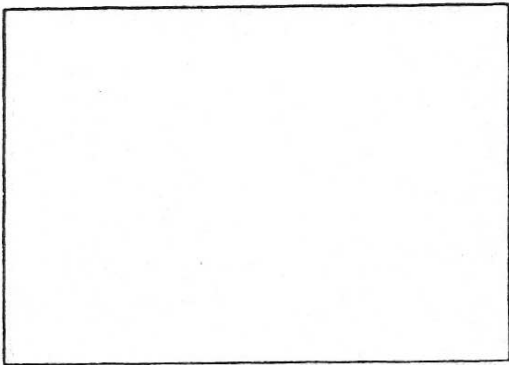
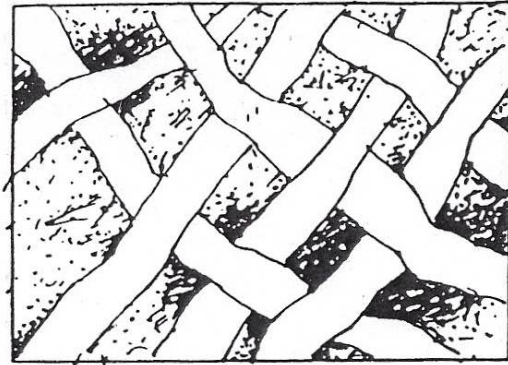
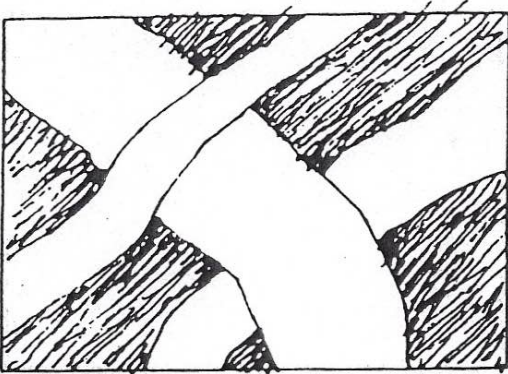
Zeichne frei nach deiner Fantasie.

Optimierung

Verbessere deine Zeichnung von der linken Seite. Evtl. kannst du weitere Techniken hinzunehmen.

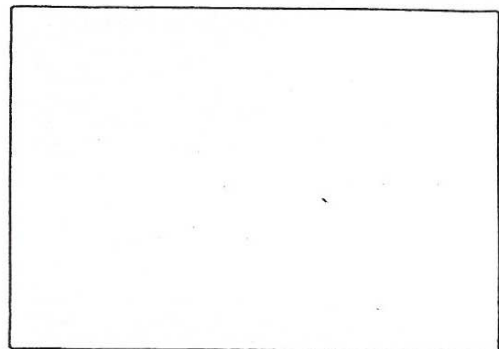
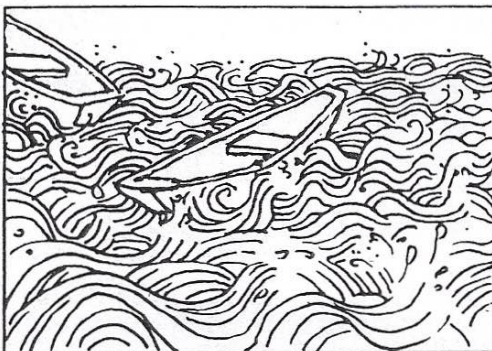
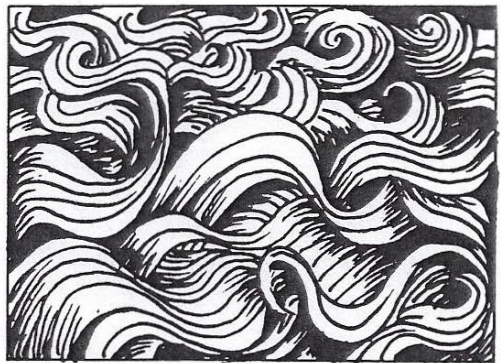
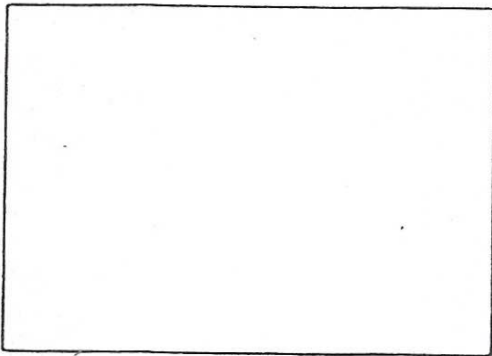
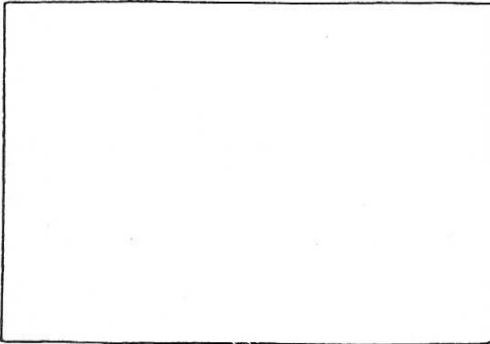
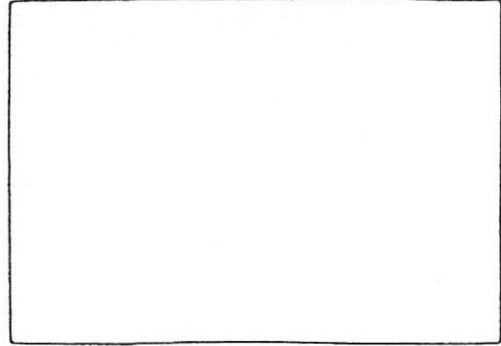
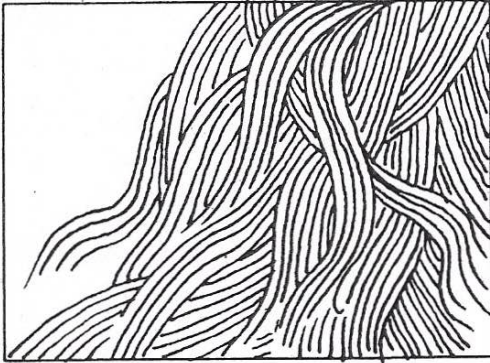
Raum durch Überlagerung

Entwickle eigene Zeichnungen von Dingen die über- und untereinander liegen.



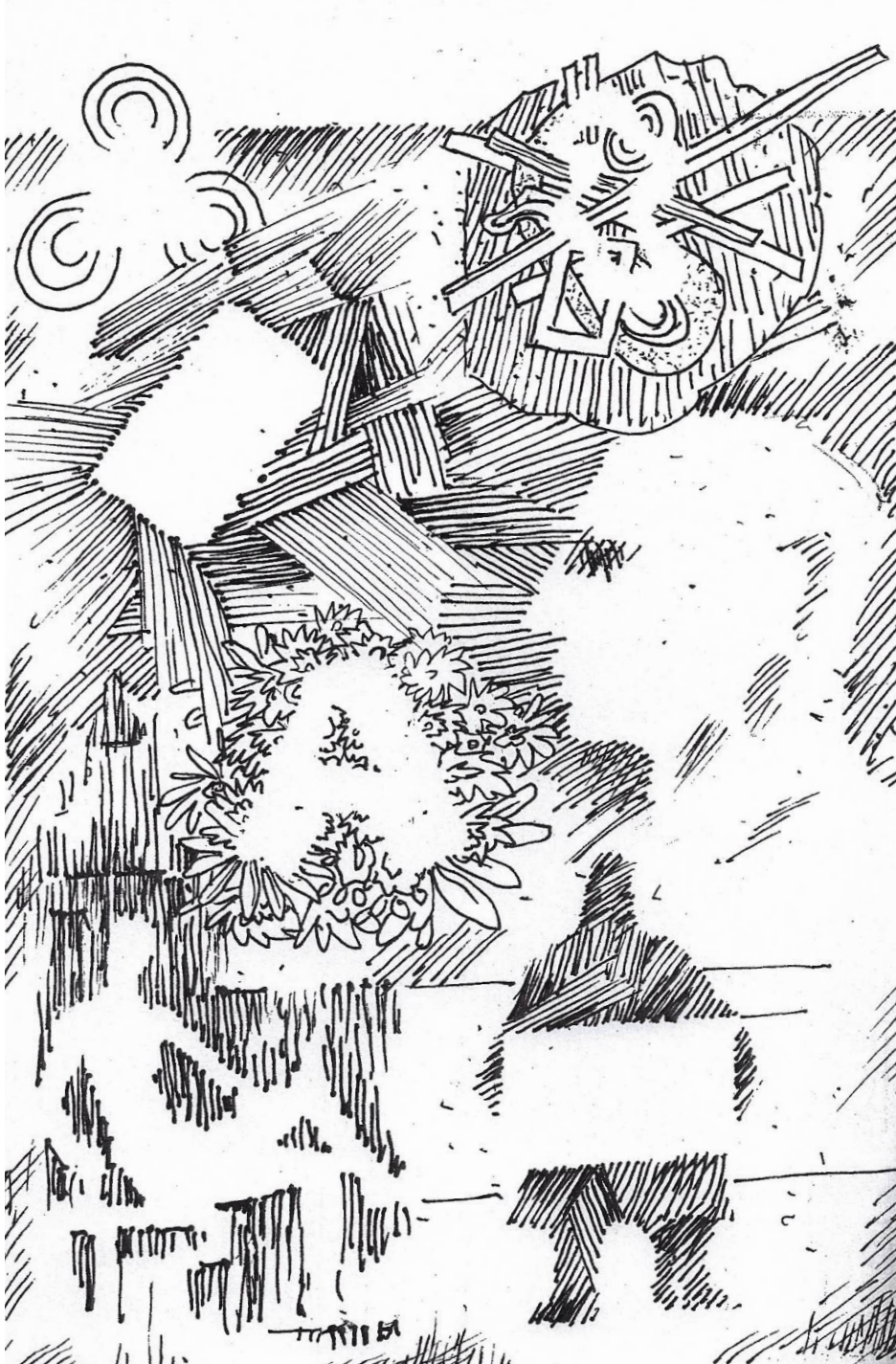
Strukturen und Muster

Erfinde eigene Wellenstrukturen.

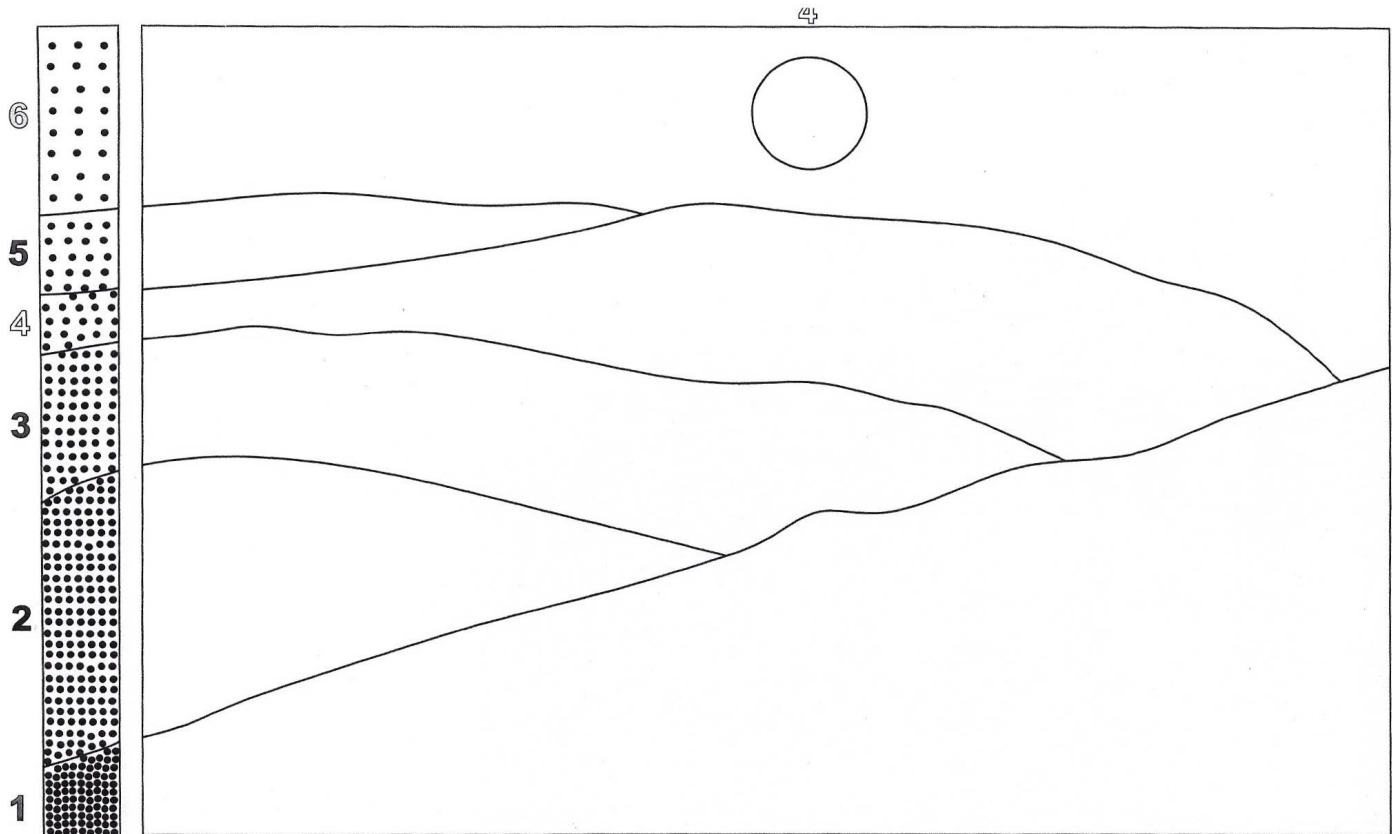


Auslassungen

Mache etwas sichtbar, indem du es nicht zeichnest. Gestalte ein Wort in der Technik. Nutze hierfür die gesamte rechte Seite.



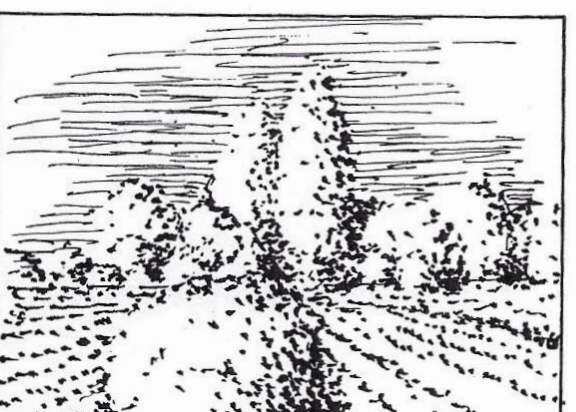
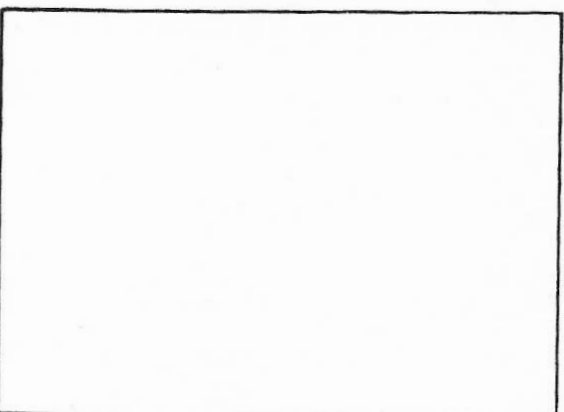
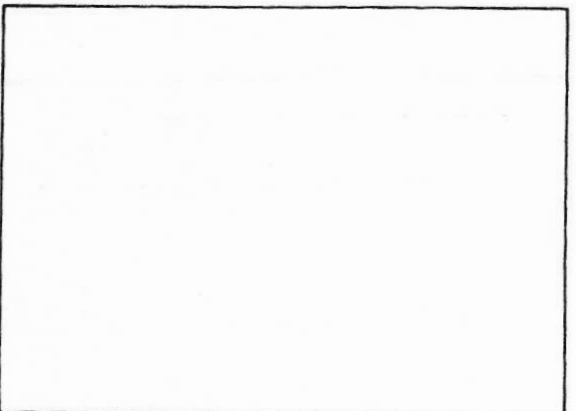
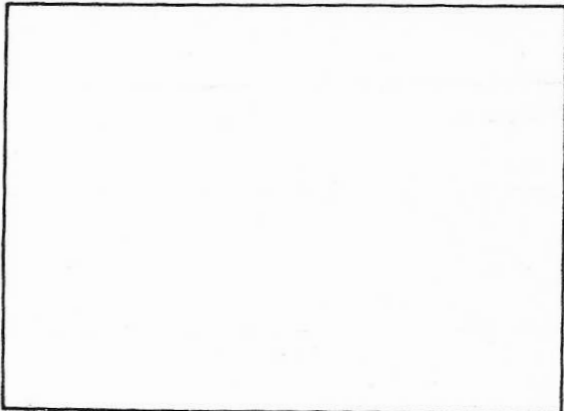
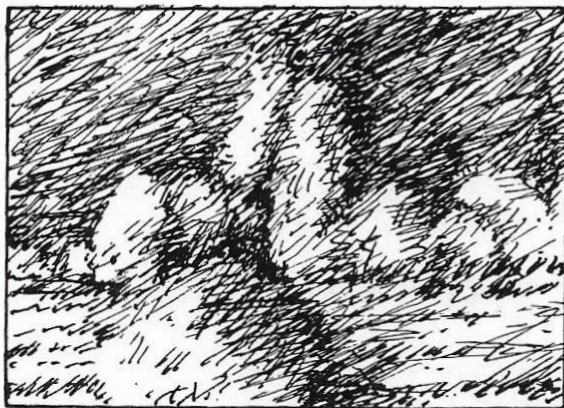
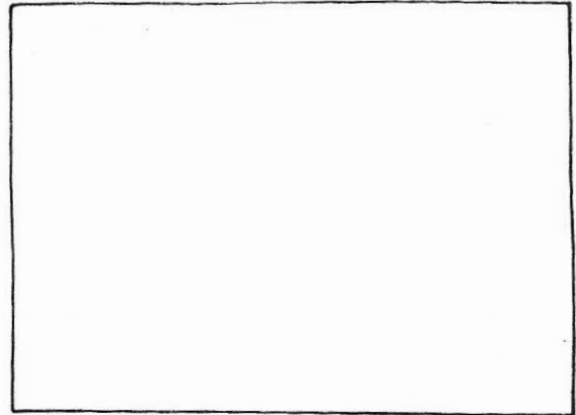
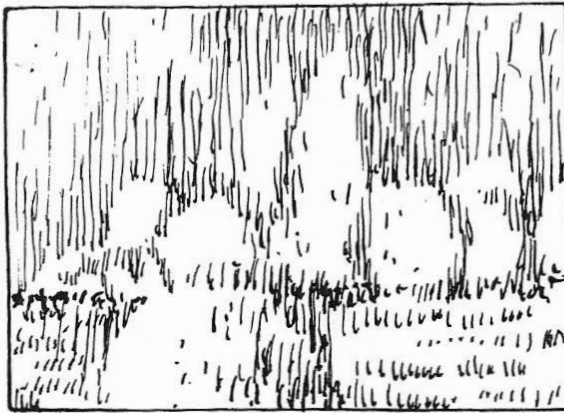
Farbperspektive und Punktschraffur



- Setze mit den Farbstiften die Punkte so dicht auf die einzelnen Bergflächen, wie sie im Muster angegeben sind. Wähle die Farben so: 1 = dunkelbraun, 2 = dunkelrot, 3 = grün, 4 = gelb, 5 = blau, 6 = hellblau.
- Überprüfe, ob die dunklen Farben nach vorne drängen und die hellblaue Farbe nach hinten drängt.

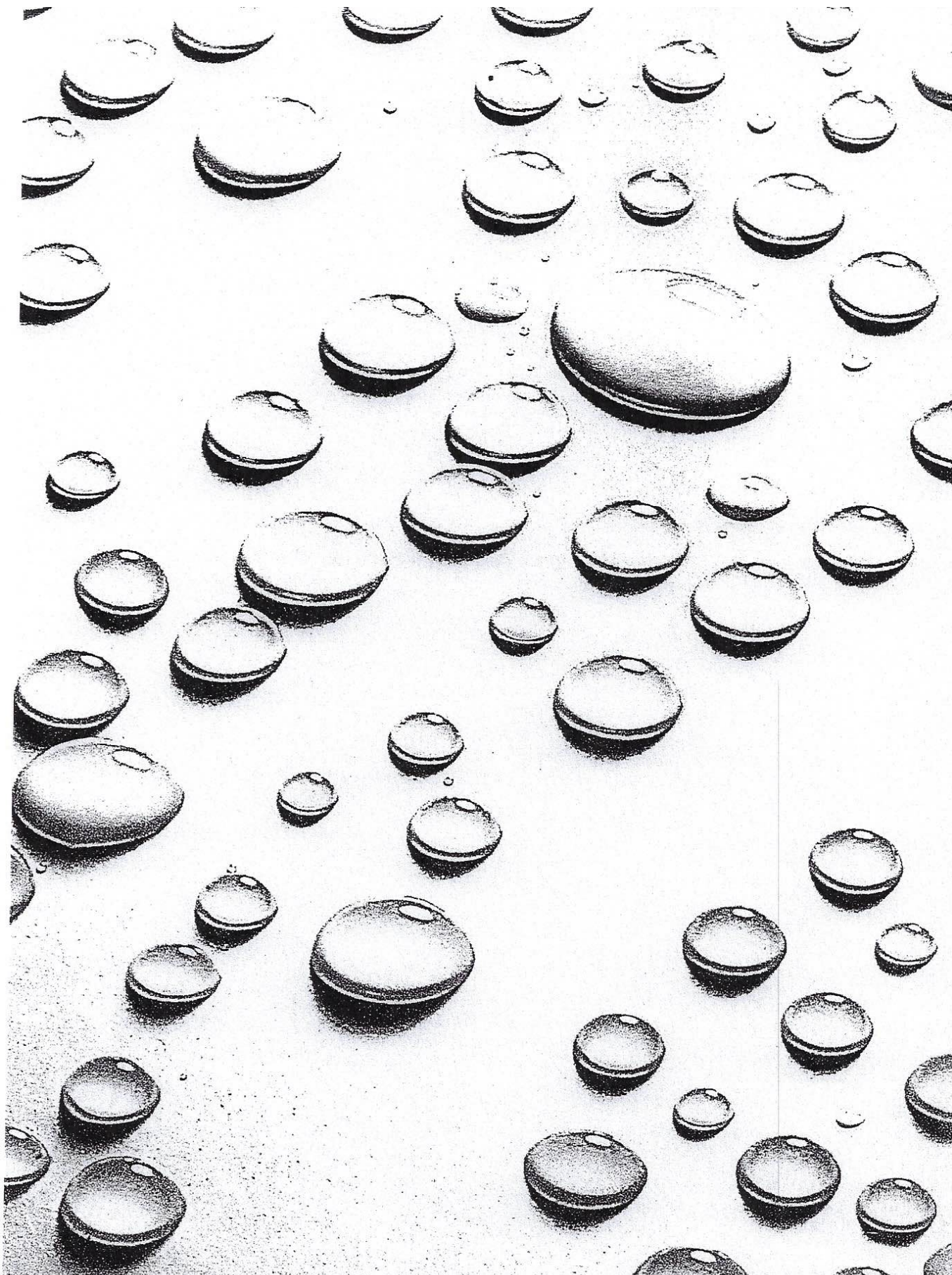
Schraffur

Zeichne jeweils dieselbe Landschaft, verwende aber eigene Schraffuren.



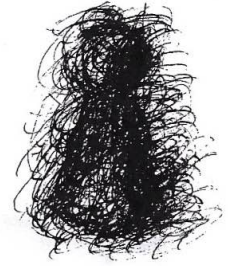
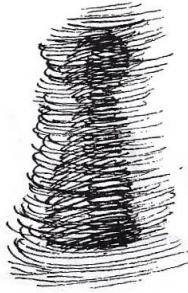
Schraffur

Nutze die Formschraffur, um mit deinen Buntstiften den Wassertropfen Farbe zu geben. Widme dich anschließend dem Hintergrund.



Formfindung und Schraffur

Zeichne einen beliebigen Gegenstand in allen dargestellten Schraffurtechniken.



Formfindung, Schraffur und Plastizität

Zeichne deinen Gegenstand nun als wäre er aus Watte.

Naturalismus

Zeichne deinen Arbeitsplatz.

Auslassungen

Stelle ein kleines Stillleben zusammen, zeichne aber nur die Zwischenräume.

Ergänzungen

Suche dir eine Fotografie, am besten schwarz/weiß. Klebe eine Hälfte hier auf und ergänze die andere mit einem Bleistift.

Körperproportion

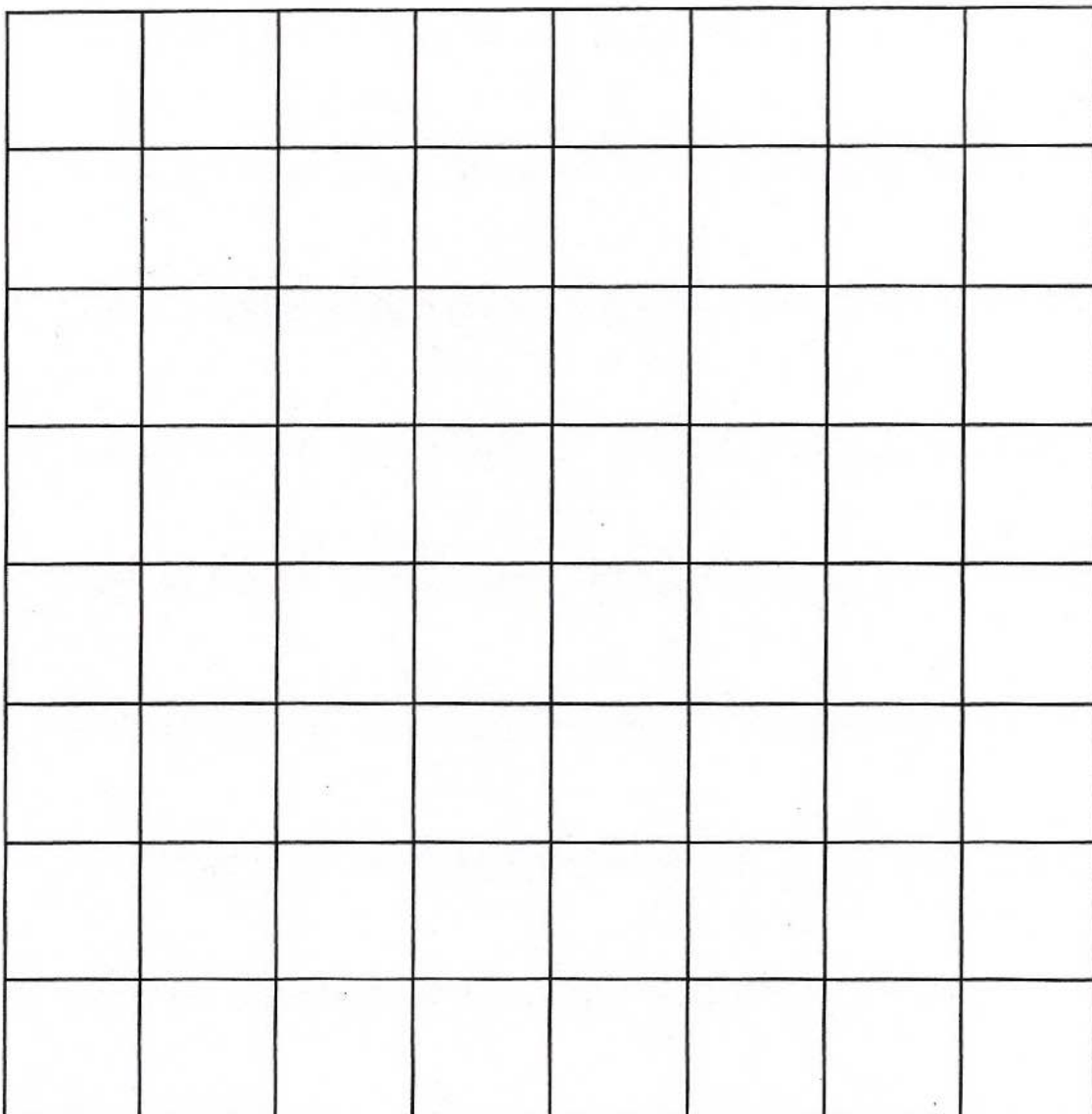
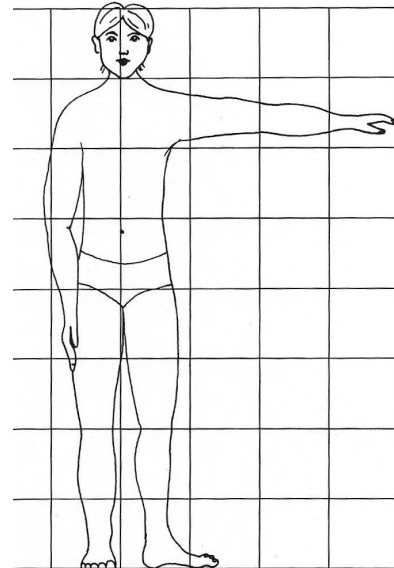
Zeichne die Figur eines erwachsenen Menschen in das untere Raster.

Die **Kopflänge** beträgt ein Achtel der Körpergröße.

Die **Schulterbreite** beträgt ein Viertel der Körpergröße.

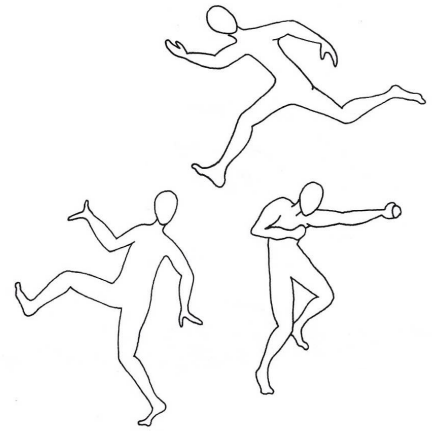
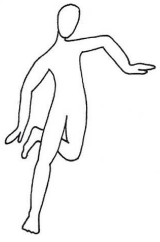
Die **Beinlänge** entspricht der halben Körpergröße.

Die **Armspanne** entspricht der gesamten Körpergröße.



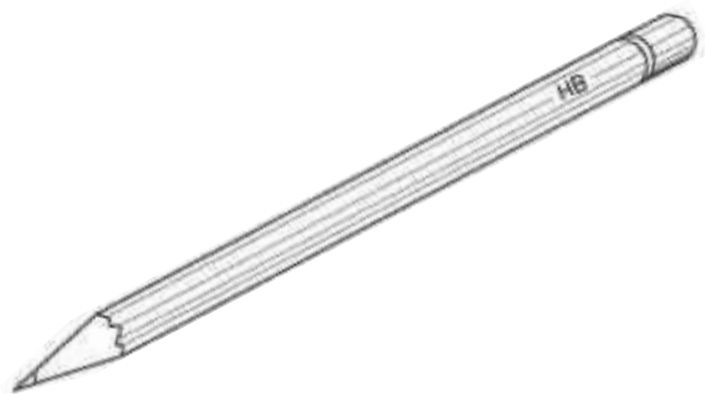
Körperproportion und -haltung

Finde weitere Körperhaltungen und zeichne sie im gleichen Stil.



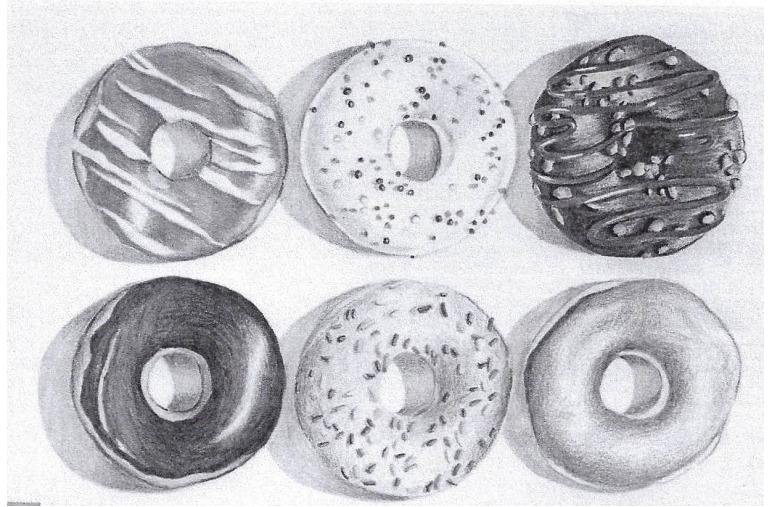
Naturalismus

Chaos im Federmäppchen. Erstelle ein Stillleben, indem du dein Etui ausschüttest. Zeichne nun, passend zum abgebildeten Bleistift den gesamten Inhalt, bis dieses Blatt vollständig gefüllt ist. Je mehr Überschneidungen du einbaust, desto chaotischer wird der Eindruck.



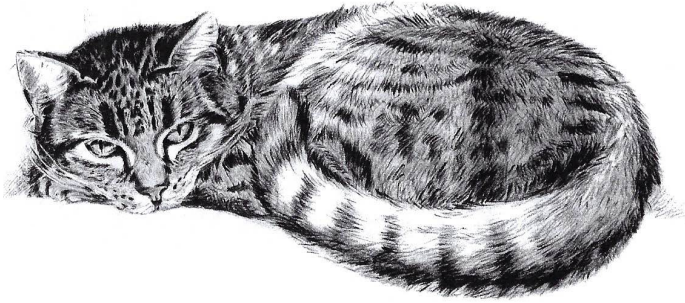
Plastizität und Stofflichkeit

Zeichne ebenfalls einen Donut. Versuche besonders den Glanz der Glasur herauszuarbeiten.



Stofflichkeit

Zeichne die Katze ab und konzentriere dich besonders auf die Darstellung des weichen Fells.



Skizzen | Skizzen | Skizzen

Ab hier ist Platz für eigene Ideen.

